

### **1. Meldungen der Bildungskoordination auf der Webseite der Landkreisverwaltung**

Die Bildungskoordination veröffentlicht künftig Meldungen und Informationen zur Bildungs- und Integrationsarbeit auf der Webseite der Landkreisverwaltung Oberhavel:

<https://www.oberhavel.de/B%C3%BCrgerservice/Migration-Integration-Asyl/Aktuelle-Meldungen-der-Bildungskoordinatoren>

### **2. Expertentreffen zu Herausforderungen bei Sprachkursen für Neuzugewanderte**

Am 16. Januar 2019 fand in Oranienburg das 6. Fachnetzwerktreffen zum Thema Sprache statt. Am Austausch zu Sprach- und Integrationskursen für Neuzugewanderte beteiligten sich Vertreter von Bildungsträgern, der Integrationsberatung, des Jugendamtes, des Jobcenters Oberhavel sowie einer Willkommensinitiative. Im Mittelpunkt des Netzwerktreffens standen die aktuellen Herausforderungen bei der Durchführung von Sprach- und Integrationskursen im Landkreis Oberhavel. Ausführliche Informationen zum Netzwerktreffen Sprache finden Sie [hier](#).

### **3. Zuwendungen zur Förderung der sozialen Beratung und Betreuung von Geflüchteten**

Der Landkreis gewährt entsprechend der Richtlinie vom 15.07.2015 Zuwendungen zur Förderung der sozialen Beratung und Betreuung von Geflüchteten (die vollständige Richtlinie ist dieser Leitungsvorlage beigelegt). Zum Gegenstand der Förderung gehören u.a. Willkommens- und Austauschveranstaltungen, Informationsangebote, Orientierungshilfen, betreuende und begleitende Angebote. Zuwendungsempfänger sind die dem Landkreis Oberhavel angehörenden amtsfreien Städte und Gemeinde sowie das Amt Gransee und Gemeinden. Die im Landkreis Oberhavel tätige gemeinnützige, rechtsfähige Vereine, Verbände und Gesellschaften, gGmbHs, Stiftungen, Initiativen oder Einzelpersonen (hier vordringlich Ehrenamtsinhaber) können als Letztempfänger ihre Zuwendungsanträge an die zuständigen Stadtverwaltungen, Gemeinden bzw. das Amt Gransee richten.

Gegenstand der Förderung können insbesondere nachfolgende Maßnahmen / Veranstaltungen / Angebote sein:

- Willkommens-, Begegnungs- und Austauschveranstaltungen
- beratende sowie Informationsangebote
- Bereitstellung von Orientierungshilfen
- betreuende und begleitende Angebote, insbesondere für die betreffenden Kinder (beispielsweise Hausaufgabenhilfen, Begleitungen im öffentlichen Personennahverkehr)
- Angebote zur Überwindung sprachlicher Barrieren
- Stärkung der Selbsthilfe
- Maßnahmen zur Gewinnung, Einbeziehung und Unterstützung in diesem Bereich ehrenamtlich tätiger Personen.

### **4. Projekt "Vielfalt als Chance" in der Stadt Hennigsdorf**

Am 01.08.2018 ist in Hennigsdorf und dem Kooperationsverbund Velten und Oberkrämer das ESF-Programm »Vielfalt als Chance« – Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten (Zeitraum: 01.08.2018 bis zum 31.07.2021) im Ergebnis des Stadt-Umland-Wettbewerbs (SUW) gestartet. Das Programm soll die Beschäftigungsaussichten geflüchteter Menschen verbessern und verfolgt dabei zwei Schwerpunkte.

Der erste Schwerpunkt besteht in der stärkeren Zusammenarbeit und Vernetzung der verschiedenen an der Arbeitsmarktintegration beteiligten Akteure (z.B. Institutionen, Beratungseinrichtungen und Behörden). Sowohl bereits vorhandene als auch geplante arbeitsmarktpolitische Angebote in Hennigsdorf, Velten und Oberkrämer sollen transparent gemacht

werden. Der zweite Schwerpunkt liegt in der individuellen Unterstützung und Begleitung von geflüchteten Menschen (unabhängig vom Alter und Aufenthaltsstatus) z. B. durch

- gemeinsame Entwicklung beruflicher Perspektiven, auch in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter
- Hilfe bei Erstellung von Bewerbungsunterlagen
- Recherche nach Beschäftigungsmöglichkeiten (Arbeit, Praktikum, Ausbildung)
- individuelle Begleitung der Teilnehmenden in den ersten Wochen der Beschäftigung im Betrieb ist möglich
- Verweisberatung
- spezielle Termine zur Beratung geflüchteter Frauen

Mehr Informationen zum Programm finden Sie [hier](#).

## **5. Sozialpsychiatrischer Dienst**

Immer wieder werden Beratungsstellen von Geflüchtete mit psychischen Beeinträchtigungen aufgesucht. Viele von ihnen kommen aus den Bürgerkriegsländern. Aufgrund ihrer traumatischen Erlebnisse leiden sie an traumabedingten psychischen Belastungen. Dadurch haben die Betroffenen Schwierigkeiten, an Sprach- und Integrationsmaßnahmen teilzunehmen. Manche scheinen nicht in der Lage zu sein, in den Beratungsstellen über ihre Beeinträchtigungen zu sprechen. Zu den vielfältigen Gründen zählen z.B. Sprachprobleme und Ängste. In solchen Fällen ist ratsam, den Migrationspsychologen Dr. Said Ibaidi aus dem Sozialpsychiatrischen Dienst des Landkreises Oberhavel zu kontaktieren. Dr. Said Ibaidi kommuniziert mit den psychisch beeinträchtigten geflüchteten Menschen in arabischer und englischer Sprache und setzt dabei auf die soziale Stabilisierung und emotionale Entlastung von Betroffenen. Der Migrationspsychologe klärt die Betroffenen über ambulante oder stationäre Angebote im Landkreis auf und bespricht mit ihnen geeignete Behandlungsansätze. Im Rahmen des Empowerment-Ansatzes von Herrn Dr. Ibaidi stehen die Stärkung (noch) vorhandener Potenziale und die Ermutigung zum Ausbau dieser Möglichkeiten. Der Migrationspsychologe besucht die Betroffenen in den Gemeinschaftsunterkünften und bietet Sprechstunden in Oranienburg und Hennigsdorf an. Die Terminanfragen an das Gesundheitsamt Oberhavel können [über das Kontaktformular](#) gesendet werden. Die Telefonnummer des Gesundheitsamtes lautet: 03301 601-3751.

## **6. IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten**

Die BAMF-Kurzanalyse präsentiert die Erkenntnisse aus der zweiten Erhebung der IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten. Die Befragung von 7.430 Erwachsenen fand im Zeitraum zwischen 2013 und 2016 statt. Die Befragten gaben an, insbesondere von den Sprachkursen profitiert zu haben. Geflüchtete Frauen mit Kindern konnten ihre Deutschkenntnisse am wenigsten verbessern. Im Jahre 2017 hatten insgesamt drei Viertel der Geflüchteten an mindestens einem Sprachkurs teilgenommen. Rund ein Drittel der Sprachkursteilnehmer\*innen berichtete 2017 von guten oder sehr guten Sprachkenntnissen. Das waren fast doppelt so viele wie bei der ersten

Befragung im Jahre 2016. Ein weiteres Drittel verfügte nach eigener Aussage über mittlere Sprachkenntnisse.

Die Untersuchung hat zudem ergeben, dass mehr Geflüchtete eine allgemeinbildende oder berufliche Bildungseinrichtung besuchten oder einer Erwerbstätigkeit nachgingen. Im Jahr 2017 gingen rund 10 Prozent der erwachsenen Geflüchteten zur Schule, studierten oder machten eine Ausbildung. Im Vergleich zur Befragung in 2016 ist die Bildungsbeteiligung um 4 Prozent gestiegen. Knapp ein Drittel der beschäftigten Geflüchteten geht einer Tätigkeit nach, welche unter ihrer Qualifikation liegt. Zugleich übt ein Viertel der Befragten eine Tätigkeit aus, für welche sie nicht über das formale Ausbildungsniveau verfügt. Geflüchtete Frauen sind deutlich weniger am Arbeitsmarkt aktiv als geflüchtete Männer. Mit dem steigenden Alter fallen das psychische Wohlbefinden geringer und depressionsbezogene Symptome stärker aus. Ein vergleichbarer Trend ist in der Gesamtbevölkerung nicht zu beobachten. Das Risiko posttraumatischer Belastungsstörungen steigt mit dem Alter an. Der Anstieg ist bei Frauen deutlich stärker ausgeprägt als bei Männern. Die BAMF-Kurzanalyse zur Befragung finden Sie [hier](#).

## **7. Bericht der Bundesagentur für Arbeit zum Thema Fluchtmigration (Dezember 2018)**

Im Dezember 2018 wurden 175.000 geflüchtete Menschen als arbeitslos betreut – etwas mehr als im Jahr 2017. Insgesamt rund 372.000 Geflüchtete wurden im vergangenen Jahr in der Unterbeschäftigung erfasst. In 2018 wurden 77.000 Geflüchtete in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gefördert. Das sind 6.000 Personen mehr als in 2017. 138.000 Personen befanden sich im September 2018 in einer Fremdförderung (dazu zählen beispielsweise Integrationskurse). Zwischen Oktober 2017 und September 2018 haben 38.300 Neuzugewanderte eine duale Ausbildung gesucht. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist die Zahl um 11.900 gestiegen.

## **8. Sprach- und Integrationskurse**

**Ergebnis der Integrationskurse des BAMF im Landkreis Oberhavel (Bundesförderung):**

	<u>2017</u>	<u>2018</u>
<b>Anzahl der Teilnehmer gesamt:</b>	<b>514</b>	<b>387</b>
<b><u>davon haben</u></b>		
<b>B1 erreicht:</b>	178	110
<b>A2 erreicht:</b>	200	130
<b>unter A2:</b>	<u>75</u>	<u>50</u>
	Summe: 453	Summe: 290
	(Differenz von 64 TN)	(Differenz von 97 TN)

Hinweis zur TN-Differenz: a) IK sind noch nicht abgeschlossen b) TN besuchten den IK, nahmen aber nicht an der DTZ-Prüfung teil.

Dem **Bericht der Bundesagentur für Arbeit (Arbeitsmarkt kompakt / Dezember 2018)** zufolge haben im ersten Halbjahr 2018 bundesweit 164.000 Personen einen **Integrationskurs** beendet. Im

gesamten Jahr 2017 gab es 306.000 Kursausstritte. Bundesweit haben im ersten Halbjahr 2018 122.000 Personen den **Deutsch-Test für Zuwanderer** abgeschlossen. 52,4 Prozent erreichten dabei das B1 Niveau.

## 9. Neue Übersicht der Deutschkurse

Eine aktualisierte Übersicht der Sprach- und Integrationskurse im Landkreis Oberhavel ist am 07.02.2019 auf der Webseite [www.oberhavel.de/migration](http://www.oberhavel.de/migration) erschienen.

## 10. Termine

### **Geflüchtete Kinder und Familien: Kitapraxis vorurteilsbewusst und inklusiv**

**Datum:** 20.05.2019 - 21.05.2019

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB), Berlin

**Zielgruppe:** Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen in Brandenburg und Berlin

**Details und Anmeldung:**

<https://raa-brandenburg.de/Termin-Details/gefl252chtete-kinder-und-familien-kitapraxis-vorurteilsbewusst-und-inklusiv>

### **Kollegiale Fallberatung und Praxisreflexion zum Thema „Umgang mit potenziell traumatisierten Menschen im Arbeitsalltag“**

**Datum:** 01.04.2019 09:00 - 12:30

**Ort:** Pädagogische Werkstatt, Ein Quadratkilometer Bildung

Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 66, 15517 Fürstenwalde

**Zielgruppe:** Erzieher\*innen, Pädagog\*innen und alle anderen Personen, die in ihrem Arbeitsumfeld mit potenziell von traumatischen Erlebnissen geprägten Menschen arbeiten und über Grundkenntnisse zum Thema Trauma und Traumafolgen verfügen

**Details und Anmeldung:** <https://raa-brandenburg.de/Termin-Details/kollegiale-fallberatung-und-praxisreflexion-zum-thema-umgang-mit-potenziell-traumatisierten-menschen-im-arbeitsalltag>

### **Sprachlounge - ein kreativer Ort der kulturellen Begegnung für Erwachsene**

**Datum:** Dienstag, 26. Februar, von 19 bis 21 Uhr

**Ort:** Regina Hildebrandt Haus Oranienburg, Sachsenhausener Straße 1, 16515 Oranienburg